Abendspiel

Autor(en): **Zahn, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1908)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-575163

Nutzungsbedingungen

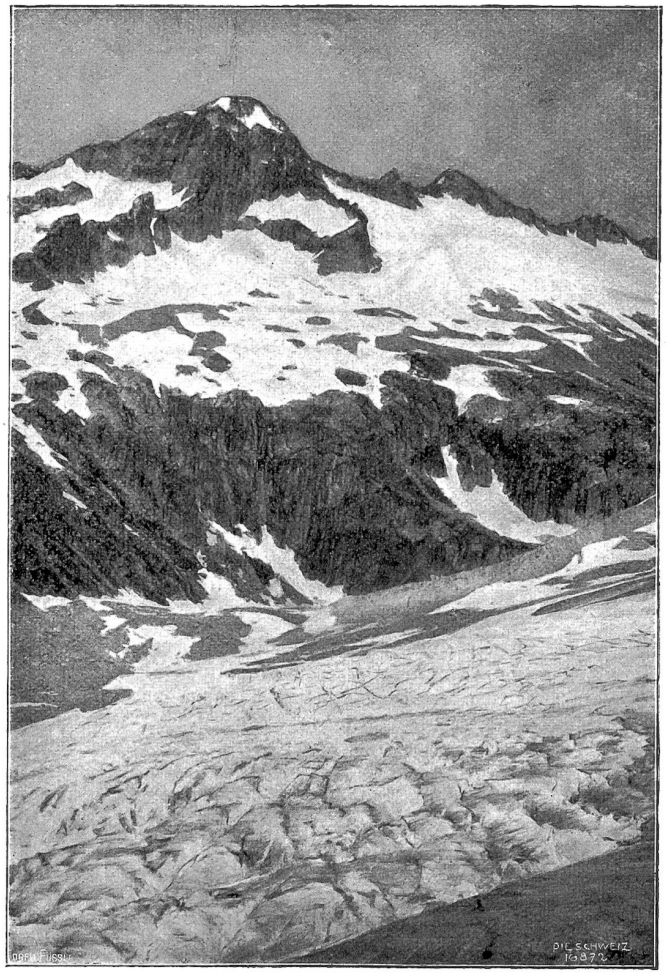
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Rhonegletscher gegen den Gerstenstock.

Löcher bis oberhalb des Absturzes. Vor uns lag die Furka, dahinter die Walliser Alpen; zur Seite stieg die Grimsel auf, während die Gelmerhörner, Thälistock und Thieralplistock drohend herniederschauten. Bei der Galenhütte verließen wir den Rhonegletscher, um ihn von der Höhe der Moräne herab noch einmal in seiner ganzen Erhabenheit vor uns liegen zu sehen. Schließlich rissen wir uns los, um wieder in menschliche Gegenden niederzusteigen, auf die Furka, die wir auch beim „Hotel Belvedere" erreichten. Wir hatten Glück: wir trafen einen Wagen, dessen Kutscher uns für wenig Geld nach Andermatt fahren wollte, und so setzten wir uns, staubig, schmutzig, wie wir waren, in den Landauer und fuhren in den hellen Sonntag hinein. Die Fahrt war prachtvoll; die stets wechselnde Szenerie des langen Tales flog nur so an uns vorüber, und so ging's fidel zurück in die asphaltierten Straßen Zürichs, unserer Heimatstadt.

A. R.

Abendspiel.

Eine rote Wolke segelt
Westwärts, einsam und gemach.
Einer Abendglocke Stimme
Schwingt sich ihr versonnen nach.

Ferne schon, die Wolke leuchtet,
Spät durchsonnt von irgendher,
Lauscht ein Weilchen wie verwundert,
Löst sich still und — ist nicht mehr.

Wandern noch hör' ich die Glocke —
Nun entglitt auch sie dem Sinn,
Wegmüd oder — fahrtverbunden
Der entschwundnen Seglerin.

Ernst Zahn, Göschenen.

Märchen.

Die Pflugschar blitzt im Sonnenschein,
Die Sorge hockt beim Ackerstein.
Um mich der graue Werkeltag,
Im Dreitakt fällt der Kärste Schlag.

Auf meinem Acker steht ein Baum,
Der weiß von einem lieben Traum,
Der weiß von einer süßen Mär,
's ist lange her, 's ist lange her —

Die Stare schwatzen im Gezweig,
Maisonne liegt auf Feld und Steig.
Ein Fuhrwerk torkelt dort bergan,
Ein Käsehoch als Roß voran.

Wieviel der Lotterwagen trägt!
Zwei Puppen, schön zu Bett gelegt;
Hier Brettchen für ein ganzes Haus,
Ein Schäufelchen guckt dort heraus.

Du Krabbelvölklein — eine Welt
Ist dir noch eines Baumes Zelt!
Das lärmt und streitet, schafft und gräbt,
Bis sich beim Stamm ein Schloß erhebt.

Und ringsum muß ein Mäuerlein
Von trocknen Ackerschollen sein;
Aus Schneckenhäuschen steigt beim Tor
Ein wunderlicher Turm empor —

's ist lange her, 's ist lange her!
Die Hand ward hart, mein Schritt ward schwer.
Nun grüßt mich der vergess'ne Tand
Fast wie ein niegekanntes Land.

Die Pflugschar blitzt im Sonnenschein,
Die Sorge hockt beim Ackerstein.
Ich blicke auf aus halbem Traum —
Mein Kind, mein Kind spielt unterm Baum.

Alfred Huggenberger.